



14.11.2014

B 212neu „Kein Bau auf Kosten von Delmenhorst“

IG lädt zu Info-Veranstaltung – Uwe Kroll und Martin Clausen erläutern Planungsstand

Im Oktober kam ein Schreiben von Wirtschaftsminister Olaf Lies. Ein Fehler im ROV sei nicht erkennbar.
Verena Sieling



Axel Brammer (SPD) äußerte sich ebenfalls zum Planungsstand der B212neu. Uwe Kroll (hinten links) leitete mit Martin Clausen den Informationsabend.

Bild: Verena Sieling

Delmenhorst „Kein Bau der B 212neu auf Kosten von Delmenhorst.“ So lautet die Forderung der Interessensgemeinschaft (IG) B 212 freies Deich- und Sandhausen. Doch was genau hat es damit auf sich? Um Klarheit zu schaffen, luden Uwe Kroll und Martin Clausen von der IG zu einer Informationsveranstaltung ein. Rund 100 Zuhörer kamen am Mittwochabend zusammen, um eine Übersicht in dem, wie Martin Clausen zugab, „verwirrenden“ Thema zu bekommen.

Gastredner waren Oberbürgermeister Axel Jahnz sowie die Landtagsabgeordneten Annette Schwarz (CDU) und Axel Brammer (SPD). „Es herrschen viele Meinungen. Wir müssen uns nochmal neu zusammensetzen“, sagte Jahnz zu Beginn, ergänzte jedoch: „Es muss Offenheit herrschen. Wir werden heute Abend keine Lösung präsentieren.“

Das grundlegende Problem ist nach wie vor die B 212neu Südvariante. Kroll und Clausen legten die Standpunkte an dem Abend fest: Delmenhorst ist gegen die Südvariante, favorisiert die Nordvariante und ist für ein drittes Raumordnungsverfahren (ROV), damit somit die Planung der B 212neu überarbeitet werden kann.

Sollte die Südvariante der B212neu tatsächlich realisiert werden, so würde es zu einer Verkehrsverdopplung kommen, erklärten Clausen und Kroll. Ein neues, drittes ROV wurde bereits Anfang des Jahres gefordert. Im Januar legte eine Delmenhorster Delegation, darunter auch Uwe Kroll und Martin Clausen, Argumente in Hannover vor, um ein neues ROV in Gang zu setzen. Mit Vertretern des Niedersächsischen Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerium und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hatten sie damals gesprochen.

Ergebnis des Gesprächs: Man habe eine Prüfung des Sachstandes zugesagt, eine erneute Versammlung hätte im Mai dieses Jahres stattfinden sollen, erzählten Clausen und Kroll. „Daraus ist nichts geworden“, ergänzte Martin Clausen. Stattdessen kam im Oktober ein Schreiben vom Wirtschaftsminister Olaf Lies, in dem zu lesen ist, dass ein Fehler im ROV nicht erkennbar sei. Der bisherige Planungsverlauf werde jedoch neu gestaltet und das noch ausstehende ROV zur B 213 Umfahrung Delmenhorst werde zurückgezogen. Axel Brammer zeigte sich über letzteres erfreut und betonte: „Landespolitiker müssen zusammenstehen.“ Unklar ist der IG, wer die vorgelegten Argumente geprüft hat. „Etwa die, die das Verfahren selbst angestoßen haben?“, gab Martin Clausen zu bedenken.

Oberbürgermeister Axel Jahnz sagte dazu, dass er mit Lies das Gespräch suchen werde. Fest steht für Jahnz: „Delmenhorst hat ein Wort mitzureden.“

Auch Annette Schwarz äußerte sich über den weiteren Verlauf: „Ich hoffe, dass wir als Delmenhorster in eine Richtung schauen werden.“ Martin Clausen und Uwe Kroll stellten an dem Abend aber vor allem heraus: Es muss für die B 212neu eine vernünftige Lösung gefunden werden.

Lesercommentare

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG